

DETAILS

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Hrsg. v. Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Hall, T. Alan / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Schierholz, Stefan J. / Schoenefeld, Doris / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse / Schmidt-Brücken, Daniel / Uzonyi, Pál

Grammatik: Syntax

Herausgeber: Stefan Schierholz, Pál Uzonyi

2016

10.1515/wsk.1.2.haberperspektive

Online erschienen 27.6.2016

Martin Businger

haben - Perspektive

perspektivierende Leistung von syntaktischen Konstruktionen, die darauf gründet, dass eine Zugehörigkeit zum Subjektsreferenten ausgedrückt wird.

have-perspective

capacity of a syntactic construction to express a specific perspective based on a pertinence relation with regard to the subject referent.

Gemäß BRINKMANN (1959: 183) weist eine syntaktische Struktur mit *haben* (verwendet als Vollverb, nicht als Hilfsverb) eine „besondere Sehweise“ auf den in ihr dargestellten Sachverhalt auf. Ein Eigenschaftsträger kann syntaktisch als *haben*-Subjekt realisiert werden und auf diese Weise inhaltlich „in den Mittelpunkt [...] rücken“ (BRINKMANN 1959: 181).

(1) Oskars Augen sind grün.

(1a) Oskar hat grüne Augen.

Sowohl in (1) als auch in (1a) wird die Grünheit von Oskars Augen ausgedrückt, im *haben*-Satz (1a) wird der Sachverhalt jedoch aus der Perspektive des ‚ganzen Menschen‘ vermittelt. Die Besonderheit der *haben*-Struktur besteht darin, dass im Akkusativ-Objekt etwas (*Augen*) vom Subjektsreferenten abgetrennt und diesem zugleich als zugehörig dargestellt wird (vgl. BRINKMANN 1959: 193). Bei der *haben*-Perspektive wird somit über ein Ganzes etwas ausgesagt, indem ein Teil dieses Ganzen charakterisiert wird. Funktional Vergleichbares leisten im Dt. adjektivische Wortbildungen vom Typ *langbeinig*, *dickbäuchig*, *grünäugig* (eine Form von sog. Zusammenbildungen): *Oskar ist schwarzhaarig* (vgl. RIEGEL 2001: 1999).

Das Satzpaar (1/1a) illustriert im Weiteren, dass das Dt. (wie auch andere Sprachen) syntaktische Varianten zur Verfügung stellt, die es dem Sprecher erlauben, je nach pragmatischem Kontext ein Ganzes (*Oskar*) oder nur einen Teil davon (*Augen*) als salient („hervorstechend“) darzustellen (vgl. NEUMANN 1996: 757).

Verweise

funktionale Satzperspektive (Grammatik: Syntax)

Habitus-Objekt (Grammatik: Syntax)

Perspektive (Grammatik: Syntax)

Possessor (Grammatik: Syntax)

Salienz (Grammatik: Syntax)

Literatur

BRINKMANN, H. [1959] Die *haben*-Perspektive im Deutschen. In: GIPPER, H. [Hg.] Sprache – Schlüssel zur Welt. Festschrift für Leo Weisgerber. Düsseldorf: 176-194
Google Scholar

NEUMANN, D. [1996] The dative and the grammar of body parts in German. In: CHAPPELL, H./ MCGREGOR, W. [eds.] The Grammar of Inalienability. A Typological Perspective on Body Part Terms and the Part-Whole Relation (Empirical Approaches to Language Typology 14). Berlin [etc.]: 745-779
Google Scholar

RIEGEL, M. [2001] The part-whole relation in French. In: BARON, I./ HERSLUND, M./ SØRENSEN, F. [eds.] Dimensions of Possession. Amsterdam: 187-200
Google Scholar

Zugang bereitgestellt von: UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek Zürich

Copyright © 2011–2017 by Walter de Gruyter GmbH

Powered by PubFactory